

Übergeordnete Kompetenzerwartung Jahrgangsstufe EF (Kernlehrplan SII, S. 17ff.)

<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben differenziert subj. Höreindrücke bez. auf einen inhaltl. Kontext, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbez. Fragestellungen, - analysieren mus. Strukturen bez. auf inhaltl. Fragest. hinsichtl. der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte d. Ordnungssysteme musikal. Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör-/Notentextanalyse, - formulieren Analyseergebnisse unter Anwendung der Fachsprache, - stellen Analyseergebnisse in Orientierung am Deutungsansatz anschaul. dar, - interpretieren Analyseergebnisse bez. auf Deutungsansätze und Hypothesen. 	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext, - erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, - stellen Klanggestaltungen skizzenhaft unter Anwendung von graphischen oder einfachen traditionellen Notationen dar. 	<p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein, - erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext, - erläutern Gestaltungsergebnisse, - beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.
---	--	--

Musik in der Sekundarstufe II – Einführungsphase (1. Quartal)

Vorhaben	Inhaltsfeld	Themen (inhaltlich-methodische Festlegungen) / Parameter	Material	Die Su...
<p>EF, 1.Q.</p> <p>„Grenzen sprengen“</p> <p>Insgesamt ca. 6-8 Wochen (1. Quartal)</p>	<p>I Bedeutungen von Musik</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte: a) Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikal. Strukturen b) Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikal. Konventionen</p>	<p>→ Musik als Klangrede – Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme; Übertragungsmöglichkt. v. Stimmgestaltg. auf Instrumente (Xylo-,Metallofon..) ✓ Improvisationsmodelle; Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache; musikal. Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt, Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema ✓ Bluesschema (Form) vertiefen und die Bluestonleiter kennen lernen → blue notes bzw. Zwischentöne (wdh. Dur-/Moll-Tonleitern), singen & instrumental im Keyboardstudio spielen, Pentatonik, Erweiterungen in der Harmonik (Septimen, Nonen, etc.) ✓ Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation, Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositor. Intentionen ✓ Jazz, ein Jazz-Standard und seine Umsetzung; Kadenz, Quintenzirkel, Stimme und Begleitung nach Akkordsymbolen (Melodie und Akkorde im Zusammenhang, tonale Gebundenheit, Geschichte des Jazz; Erfinde eine eigene Kadenz-Folge (GA)) <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Rhythmik: ametrische u. metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten ✓ Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen ✓ Harmonik: Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrung ✓ Dynamik/Artikulation: staccato-legato, Akzente, rit., accelerando, Rubato <p><u>Formaspekte:</u> Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen</p> <p><u>Notationsformen:</u> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen</p> <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Hör-Analysen musikal. Strukturen hinsichtl. Form-Aspekte & Motiv-Verarbeitg. ✓ Sachkundiger Kommentar (mündlich & schriftlich) zu musikal. Darbietungen ✓ Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte ✓ Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen ✓ Improvisations-Konzepte realisieren & präsentieren ✓ Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren ✓ Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen / kreativer Gestaltungsergebnisse <p><u>Feedback / Leistungsbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bewertung individuell angefertigter Hör-Analysen / eines schriftl. Kommentars zu musikal. Improvisation ODER ✓ Schriftliche Erörterung von eigenen Improvisationserfahrungen auf der Grundlage eines Theorie-Texts als Hausaufgabe ✓ Präsentation von solistischen Improvisations-Darbietungen 	<p>SCSII, 162ff.</p> <p>SCSII, 170ff. (Miles Davis)</p> <p>Vertiefung → Frank Zappa SCSII 182ff., Ray Charles Film und Mat.</p> <p>SCSII, S. 180f. (Übersicht Jazzgeschichte)</p> <p>SCSII, S. 168ff.</p> <p>SC3, S. 202ff.; Swing (Standbilder)</p> <p>EinFachMusik kreativer Musikunterricht</p> <p>SC3, S. 204ff.</p> <p>MuuSII, 148ff.</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartung:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subj. Höreindrücke bez. auf Ausdruck und Bedeutung von Musik - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten - erfinden einfache musikal. Strukturen unter Berücksichtigung musikal. Konventionen, - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikal. Strukturen, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikal. Strukturen. <p><u>Gestaltungsspielräume:</u></p> <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jazz-Solo-Improvisationen (z.B. John Lurie, Davis, Armstrong, u.a.) • Improvisationen aus dem Bereich der Freien Improvisation • Stockhausen „Aus den sieben Tagen“ • John Cage, „Variations“ • Improvisationen nach grafischen Notationen • „Die Improvisation im Kopf des Musikers...“ von Klaus-Ernst Behne; aus: „Improvisation“, hrsg. von Walter Fährdrich; Amadeus-Verlag, Winterthur 1992; S. 46 ff. <p><u>Fachübergreifende Kooperationen</u> Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus)</p>

Selbstdiagnosebogen MU EF 1.Q. von: _____ (Name)

UV: Musik als Klangrede – Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2. Quartal	😊			☹
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann mit Worten präzise beschreiben, welche emotionale Wirkung eine musikalische Improvisation beim Hören auf mich hat.				
Ich kann musikalische Themen und deren Verarbeitungen in Musikimprovisationen erkennen und mit Fachausdrücken angemessen beschreibenden.				
Ich kenne Methoden zur Höranalyse musikalischer Formabläufe bei Musik-Improvisationen und kann sie anwenden				
Ich kann Ergebnisse musikalischer Beobachtungen und Analyse bezüglich des improvisatorischen Ausdrucks mit angemessener Fachsprache deuten				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann spontan (ohne Vorübungen) einfache Improvisationsaufgaben mit der Stimme und auf einem einfach bedienbaren Instrument realisieren				
Ich kann Improvisationskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik in Arbeitsgruppen realisieren und präsentieren				
Ich kann gezielt ein musikalisches Thema für ein Instrument meiner Wahl zu einer ausgewählten Emotion entwerfen				
Ich kann mein musikalisches Thema (s.o.) mit den Mitteln der Motivverarbeitungen und in Berücksichtigung einer vorgegebenen Form vor anderen Zuhörern improvisieren				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kenne die wichtigsten Formen von Improvisationen über musikalische Themen und kann sie an Beispielen erläutern				
Ich kann erläutern, wie bestimmte Emotionen durch musikalische Strukturen ausgedrückt werden können				
Ich kann erläutern, welches Konzept einer Komposition mit Improvisationsanteilen aus dem Bereich der Neuen Musik zu Grunde liegt				
Ich kann theoretischer Einsichten erörtern, wie kreativen Prozesse während einer Improvisation wirksam sind				
Ich kann erläutern, welche Kriterien bei der Beurteilung einer improvisatorischen Darbietung sinnvoll sind				
Ich kann an Hand festgelegter Kriterien beurteilen und begründen, wie weit eine musikalische Improvisation gelungen				
Musikalisch-ästhetische Kompetenzen				
Ich kann mich auf die jeweils unterschiedlichen musikalischen Improvisationsfähigkeiten und Eigenwilligkeiten der Kursmitglieder vorurteilsfrei einlassen				
Ich kann meine musikalischen Fähigkeiten vor anderen selbstsicher präsentieren				
Ich kann in musikalischen Improvisations-Übungen konzentriert vorgehen, schnell Ideen entwickeln und zielgerichtet zu Lösungen kommen				
Ich kann bei kreativen Aufgaben sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine angemessen einbringen				

Musik in der Sekundarstufe II – Einführungsphase (2. Quartal)

Vorhaben	Inhaltsfeld	Themen (inhaltlich-methodische Festlegungen) / Parameter	Material	Die SuS...
<p>EF, 2.Q.</p> <p>„Back to the roots“</p> <p>Insgesamt ca. 6-8 Wochen (2. Quartal)</p>	<p>II Entwicklungen von Musik</p> <p>1) Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</p> <p>2) Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil und Gattungsmerkmalen</p>	<p>→ Auf der Suche nach den Wurzeln von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Merkmale musikalischer Stilistik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik) ✓ Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen ✓ Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homophonie, Grundlagen der Kontrapunktik ✓ Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen ✓ Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen <p><i>GRUPPENARBEIT mit Erstellung eines Zeitstrahls (Mittelalter bis Heute)</i></p> <p><i>Mittelalter & Renaissance</i></p> <p><i>Barock-Klassik-Romantik: Orchestermusik → Polyphonie vs. Homophonie an versch. Gattungen), vertiefen</i></p> <p><i>Impressionismus, Expressionismus (wahlweise) Klaviermusik</i></p> <p><i>Musik des 20. Jahrhunderts in Beispielen (Pop, Rock, Jazz, Minimal, neue M. ...)</i></p> <p><i>Komponisten, Gattungen, Instrumente → spezifisch für die Epochen untersuchen</i></p> <p><i>Hörquiz als Abschluss</i></p> <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato Formaspekte • Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunst-lied); Orgelpunkt <p><u>Notationsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext • Recherche von Informationen • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte <p><u>Fachübergreifende Kooperationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte <p><u>Feedback / Leistungsbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen ODER • Schreiben einer Kritik zu einer Komposition, die historische Kompositionsformen und Mittel aktualisiert ODER • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen, Referate bzgl. historischer Recherchen 	<p>SCSII, 284ff.</p> <p>Analyse: SCSII, S. 51f. SCSII, S. 264ff.</p> <p>Orchester- musik: SCSII, S. 238f.</p> <p>SCSII, S. 238ff.</p> <p>SC3, S. 162ff.</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartung:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren musikal. Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, - benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, - interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, - erläutern Zusammenhänge zwischen musikal. Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, - erläutern Gestaltungsergebnisse bez. a. ihre hist. Perspektive - beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbildern von Frauen und Männern. <p><u>Gestaltungsmöglichkeiten:</u></p> <p><u>Unterrichtsgegenstände</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S. Bach Invention Nr. 1 C-Dur • Jacques Loussier, „Play Bach“ • Palästrina, „Missa Papae Marcelli“ • Text zur Sphärenharmonie und zum Weltbild in der Renaissance • Franz Schubert „Die Forelle“ • Texte zu Hintergrund-Infos Schubert / Schubert / Französische Revolution / Wiener Kongress <p><u>Weitere Aspekte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsstudien in Anlehnung an J.S. Bachs Inventionen (z.B. Invention für 2 Schlagzeuger)
		<p>→ Projektarbeit zur Analyse von Musikstücken wird der Einheit angehängt. (SCSII, S. 48ff.; Beispielanalyse Eisler S. 54ff. und Sting, S. 270ff.)</p>		

Selbstdiagnosebogen MÜ EF 2.Q. von: _____ (Name)

UV: Back to the roots - die Suche nach den musikalischen und kulturellen Wurzeln von Musik

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im UV 2.Quartal	☺			☹
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann stilistische und gattungsspezifische Merkmale der im Unterricht behandelten Musik erkennen und fachlich präzise benennen.				
Ich kenne Methoden zur Analyse musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Kontext und kann sie beispielhaft anwenden.				
Ich kann Ergebnisse musikalischer Analyse bezüglich musikalischer Stilistik im zeitgeschichtlichen Zusammenhang mit angemessener Fachsprache deuten.				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann Gestaltungsideen im Zusammenhang mit bestimmten historischen Kompositionstechniken entwickeln und formulieren.				
Ich kann einfache musikalische Strukturen erfinden in gezielter Anwendung bestimmter historischer Kompositionstechniken.				
Ich kann meine kompositorischen Ideen im Zusammenhang bestimmter historischer Kompositionstechniken realisieren und präsentieren.				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kenne die wichtigsten historisch-gesellschaftlichen Hintergründe der im Unterricht behandelten Musik und kann sie im mündlichen Vortrag darlegen.				
Ich kann erläutern, wie stilistische und gattungsspezifische Merkmale einer bestimmten Musik im Zusammenhang stehen zu den gesellschaftlich-historischen Bedingungen ihrer Entstehungszeit.				
Ich kann die historischen Hintergründe meiner musikalischen Mittel im Rahmen einer Gestaltung erläutern.				
Ich kann an Hand von im Unterricht entwickelten Kriterien beurteilen, inwieweit stilistische und gattungsspezifische Bezüge einer musikalischen Gestaltung im Blick auf den historisch-gesellschaftlichen Entstehungskontext angemessen sind.				
Musikalisch-ästhetische Kompetenzen				
Ich kann mich auf ungewohnte „alte“ Musik vorurteilsfrei einlassen.				
Ich kann Neugier entwickeln bezüglich der Entstehungskontexte einer mir eher unbekanntem Musik.				
Ich kann mich bei Gestaltungsaufgaben eng an den historischen Vorbildern orientieren.				

Musik in der Sekundarstufe II – Einführungsphase (3. Quartal)

Vorhaben	Inhaltsfeld	Themen (inhaltlich-methodische Festlegungen) / Parameter	Material	Die SuS...
<p>EF, 3.Q.</p> <p>„Musiktheater“</p> <p>Insgesamt ca. 6-8 Wochen (3. Quartal)</p>	<p>III Verwendungen von Musik</p> <p>1) Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>2) Bedingungen musikal. Wahrnehmung im Zusammenhang musikal. Stereotype und Klischees</p>	<p>→ Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß ✓ Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung ✓ Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis ✓ Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen ✓ Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung ✓ Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen <p><i>Formen des Musiktheaters differenzieren (Singspiel, Musical, Oper, Operette → Arie, Rezitativ, Song, Stretta...)</i></p> <p><i>Welche Klischees werden dargestellt? Frau, Mann?</i></p> <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik • Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge Formaspekte • Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen Notationsformen • Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Musik-Rezension schreiben • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p><u>Fachübergreifende Kooperationen:</u> mit Geschichte bzgl. historischer Kontexte</p> <p><u>Feedback / Leistungsbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen ODER • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension zu funktionaler Musik ODER • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe als Hausaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	<p>SC II, S. 126ff.</p> <p>SC3, S. 214ff .</p> <p>Materialien des begleitenden Opernseminars Köln</p> <p>Klett-Heft zum Thema „Oper – Carmen“</p> <p>Verschiedene Materialien</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartung:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, - analysieren mus. Strukturen hinsichtlich musikal. Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung v. Wirkungsabsichten, - interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikal. Stereotype und Klischees, - erfinden einfache musikal. Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, - realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikal. Strukturen in funktionsgebundener Musik, - erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, - beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. <p>Unterrichtsgegenstände • J.S. Bach „Wohltemperiertes Klavier Bd.1, Präludium Nr. 1 C-Dur • Fauré „Pavane“ – Original und Bearbeitung von John Cage „Music of Changes“ • Indische Raga-Musik • Text: Helga De la Motte-Haber „Musik als psychoaktive Substanz“; in „Handbuch der Musikpsychologie“ Weitere Aspekte • Bearbeitungen von J.S. Bachs C-Dur-Präludium (s.o.) • Produktions-orientierte Teamarbeit zu einem Bereich der sog. Wellness-Musik</p>
		<p>Obligatorisch: Besuch der Oper mit vorbereitendem Opernseminar</p>		

Musik in der Sekundarstufe II – Einführungsphase (4. Quartal)

Vorhaben	Inhaltsfeld	Themen (inhaltlich-methodische Festlegungen) / Parameter	Material	Die SuS...
<p>EF, 4.Q.</p> <p>„Malstift und hermeneutischer Zirkel“</p> <p>Insgesamt ca. 6-8 Wochen (4. Quartal)</p>	<p>I Bedeutungen von Musik</p> <p>a) Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikal. Strukturen</p> <p>II Entwicklungen von Musik</p> <p>1) Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</p>	<p>→ Verstehens-Zugänge zu musikal. Komposition / Debussy & Impressionismus</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Artikulation v. Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikal. Zeichen und Strukturen ✓ Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht, <i>Kommunikationsmodelle in der Musik</i> ✓ Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen ✓ Historische, kulturelle u. biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge ✓ Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel ✓ Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen ✓ Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen <p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Harmonik: Kadenz-Harmonik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente <p><u>Formaspekte:</u> Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)</p> <p><u>Notationsformen:</u> traditionelle und grafische Notation, Partitur</p> <p><u>Fachmethodische Arbeitsformen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u. ä.) • Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache • Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen • Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung • Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä. <p><u>Fachübergreifende Kooperationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik <p><u>Feedback / Leistungsbewertung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Musik-Interpretationen in Form eines Essays ODER • Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition durch ein anderes Medium • Musikal. Bearbeitg. einer gegebenen Komposition u. Erläuterung d. Intention 	<p>Musikal. Rezeption (Hermeneutik): MUU (hellblau), S. 234ff.</p> <p>Debussy / Impressionismus: MUU (hellblau), S. 58ff. MUU (dunkelblau), S. 66ff., 69, 76 SCSII, S. 315ff.</p> <p>SC3, S. 162ff.</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartung:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, - formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, - analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen und im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, - interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und -gesten sowie musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund hist.-gesell. Bedingungen, - benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, - erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, entwerfen und realisieren eigene klangl. Gestaltungen aus einer hist. Persp., - realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, - realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren vok u.instr. Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in hist. Perspektive. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, - ordnen Infos über Musik in einen hist.-gesell. Kontext ein, - erläutern Zusammenhänge zwischen musikal. Entwicklungen und deren hist.-gesell. Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, - beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, - beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen sowie Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. <p><u>Gestaltungsspielräume</u> <u>Unterrichtsgegenstände</u> Olivier Messiaen „Loblied auf die Unsterblichkeit Jesu“ aus „Quartett auf das Ende der Zeit; Jimi Hendrix „...“ in der Bearbeitung vom Kronos-Quartett; Astor Piazzolla, Tango Nuevo • Edvard Elgar; Bernd Alois Zimmermann, Ausschnitte aus „Requiem für einen toten Dichter“; <u>Weitere Aspekte:</u> Verfilmung der Messiaen-Komp. im Sinne einer filmischen Interpretation</p>

Selbstdiagnosebogen MÜ EF 4.Q. von: _____ (Name)

UV: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition

Hier findest du Aussagen zur Selbstbewertung im aktuellen UV.	😊			☹️
Kompetenzbereich: Rezeption				
Ich kann den Aufbau einer musikalischen Struktur hinsichtlich ihrer Form und den Details ihrer wichtigsten Parameter hörend und im Notentext mitlesend erfassen.				
Ich kann eine musikalische Struktur mit visuellen-grafischen Mitteln darstellen und mit Fachausdrücken angemessen beschreiben.				
Ich kann den Gestus einer Musik subjektiv erfassen und mit angemessener Sprache verständlich formulieren.				
Ich kann mich mit anderen unter Nutzung geeigneter Methoden auf eine intersubjektive Deutung verständigen.				
Kompetenzbereich: Produktion				
Ich kann die Struktur eines Musikstückes mit visuell-grafischen Zeichen sinnvoll und ästhetisch ansprechend veranschaulichen.				
Ich kann meine Deutung einer musikalischen Struktur in einem anderen Medium angemessen und verständlich darstellen.				
Ich kann eine gegebene musikal. Struktur unter einer interpretierenden Zielsetzung sinnvoll musikalisch-gestalterisch bearbeiten.				
Kompetenzbereich: Reflexion				
Ich kann subjektive und intersubjektive Deutungen von Musik auf die musikalischen Strukturen beziehen und fachlich angemessen erläutern.				
Ich kann historische und biografische Hintergrundinformationen sinnvoll in die Deutung von Musik einbeziehen.				
Ich kann interpretierende Gestaltungsergebnisse an Hand von Kriterien kritisch beurteilen.				
Ich kann eigene Interpretationen von Musik mit Hilfe von Ergebnissen analytischer Auseinandersetzungen erläutern.				
Musikalisch-ästhetische und soziale Kompetenzen				
Ich kann mich auf Musik unterschiedlicher Epochen und Stile vorurteilsfrei einlassen.				
Ich kann meine Ergebnisse vor anderen selbstsicher präsentieren.				
Ich kann bei musikbezogenen Aufgaben konzentriert vorgehen, schnell Ideen entwickeln und zielgerichtet zu Lösungen kommen.				
Ich kann in Gruppenarbeiten sinnvoll mit anderen kooperieren, indem ich mich auf die Ideen anderer einlasse und meine eigenen Vorstellungen angemessen einbringe.				